

Das *Ökoprofit*-Programm

20 Jahre kommunale Umweltberatung

Das kommunale Programm *Ökoprofit* bietet innovative Lösungen für betriebliches Umweltmanagement. Es steht gleichzeitig für ein starkes Netzwerk mit intensivem Erfahrungsaustausch und Wissenstransfer rund um eine nachhaltige Unternehmensführung.
 Von Ursula Triebswetter

Ö*koprofit* wurde im österreichischen Graz entwickelt und findet in der Landeshauptstadt München als erste deutsche *Ökoprofit*-Kommune seit 1998 Anwendung. Mittlerweile gibt es in Deutschland über 100 *Ökoprofit*-Kommunen mit mehr als 4.000 zertifizierten Firmen. *Ökoprofit* ist einzigartig, weil alle zusammenarbeiten: Die Kommunen, die Kooperationspartner von *Ökoprofit* – das sind häufig die lokalen Industrie- und Handelskammern sowie die Ver- und Entsorgungsbetriebe – und die Betriebe mit ihren Mitarbeiter/innen. Dieses Umweltmanagementsystem konzentriert sich dabei praxisnah auf neueste Technologien sowie die Verbesserung der Unternehmens-Organisation und gewährleistet den betrieblichen Erfolg: Erstens senkt es im Betrieb den Verbrauch von Energie und Rohstoffen, spart also Kosten. Zweitens verbessert *Ökoprofit* die Wettbewerbsfähigkeit und das Image des Betriebes. Und drittens motiviert *Ökoprofit* die Mitarbeiter/innen, sich gemeinsam aktiv für den Umweltschutz einzusetzen.

Große Zahlen ...

In den zurückliegenden zwei Jahrzehnten haben die *Ökoprofit*-Firmen neue Strukturen für Umweltschutz und Ressourceneffizienz entwickelt sowie ihre Prozesse optimiert. Durch Maßnahmen in den Bereichen Energieeffizienz, Erneuerbare Energien, Mobilität, Kreislaufwirtschaft und Ressourceneffizienz, nachhaltige Beschaffung, Organi-

sation und Kommunikation sowie Biodiversität wurden in *Ökoprofit*-Projekten in ganz Deutschland seit 1998 sieben Millionen Tonnen weniger CO₂ produziert; fünf Terawattstunden Strom weniger verbraucht – damit könnte man 75.000 Haushalte 20 Jahre lang versorgen; fünf Terawattstunden Wärme eingespart – ausreichend, um 22.000 Wohnungen 20 Jahre lang zu heizen; den Kraftstoffverbrauch um 880 Millionen Kilowattstunden reduziert – damit könnte man mehr als 800.000-mal um die Erde fahren; über eine Million Tonnen Abfall vermieden; eine Wassermenge von mehr als 22 Millionen Kubikmetern eingespart – dies würde ausreichen, um mehr als 9.000 Olympiaschwimmbecken zu befüllen – und insgesamt 1,3 Milliarden Euro Investitionen in Umwelt- und Klimaschutz getätigt sowie 1,1 Milliarden Euro an Kosteneinsparungen erzielt.

... und ihre Bedeutung

Die durchschnittliche Amortisationszeit, also die Dauer, nach der sich die Investitionen im Schnitt wirtschaftlich gerechnet haben, liegt bei etwa 1,1 Jahren. Sehr viele Maßnahmen rechnen sich in weit kürzerer Zeit, einige bereits von Anfang an. Dazu gehören einfache, aber effiziente Maßnahmen wie zum Beispiel die Optimierung der Heizungssteuerung oder die Anpassung der Lüftungsanlagen an die tatsächliche Nutzungszeit. Die hohen Gesamtinvestitionen zeigen, dass einige Betriebe auch dann bereit sind, sehr viel Geld für Umwelt-

schutzmaßnahmen aufzuwenden, wenn sich diese nur nach langer Zeit rechnen. Dabei handelt es sich um ökologisch sinnvolle, aber mit hohen Kosten verbundene Maßnahmen, wie zum Beispiel den Bau neuer Blockheizkraftwerke oder die Dämmung der Gebäudehülle.

Ökoprofit ist nicht nur eine beständige, lokale Plattform für Umweltschutz und nachhaltiges Wirtschaften, sondern auch ein wichtiger Anknüpfungspunkt für überregionale Initiativen. So stellt *Ökoprofit* seit 2016 ein anerkanntes Format im Rahmen der bundesweiten *Initiative Energieeffizienz-Netzwerke* von Bundesregierung und Wirtschaftsverbänden dar. Die Bilanz der letzten 20 Jahre zeigt, dass das Thema Energieeffizienz im Rahmen von *Ökoprofit* kontinuierlich an Bedeutung gewonnen hat und fester Baustein des erfolgreichen Programms ist.

Im Hinblick auf die stetige Weiterentwicklung von *Ökoprofit* ist den deutschen Städten und Kreisen, die sich als Trägerinnen von *Ökoprofit* vor Ort intensiv einsetzen und sich aktiv am *Ökoprofit*-Netzwerk Deutschland unter Leitung der Landeshauptstadt München beteiligen, besondere Anerkennung auszusprechen. Es ist geplant, *Ökoprofit* zu einem Instrument des Nachhaltigkeitsmanagements weiterzuentwickeln, sodass das Programm auch in Zukunft nichts von seiner Aktualität einbüßt. Damit bildet das Netzwerk weiterhin einen verlässlichen Rahmen für eine vertrauensvolle Zusammenarbeit aller Partner, der es erlaubt, Know-how auf lokaler beziehungsweise regionaler Ebene zu bündeln, Synergieeffekte zu nutzen und gemeinsame Aktivitäten von Kommune und Wirtschaft für Umwelt- und Klimaschutz zu entfalten.

AUTORIN + KONTAKT

Dr. Ursula Triebswetter ist bei der Landeshauptstadt München im Referat für Arbeit und Wirtschaft tätig.

Landeshauptstadt München,
Herzog-Wilhelm-Str. 15, 80331 München.
Tel.: +49 89 233-21290,

E-Mail: ursula.triebswetter@muenchen.de,
Website: <http://www.oekoprofit-deutschland.de>